

Thema Datensicherheit: ELV LOCK und ELV LOGIN

Spätestens seit dem epidemieartigen Auftreten immer neuer und immer raffinierterer Computerviren wird eine zuverlässige Zugangskontrolle oder -exklusivität für Ihren PC unabdingbar. Diese beiden Programme schützen Ihre Daten bestens vor unerwünschten Eingriffen jedweder Art. Seit Einführung der ersten Version im Jahre 1986 ist noch kein Fall bekanntgeworden, wo dieser Systemschutz umgangen werden konnte!

Allgemeines

Der Tag scheint nicht mehr allzufern, da man sich nur noch mit in völliger Eigenregie erstellten Programmen an seinen Rechner wagt - in der begründeten Angst vor Systemverseuchung durch Computerviren. Dies würde die Vorteile des Personal Computers natürlich völlig ad absurdum führen. Aber dennoch: Selbst ausgesprochen intelligente Viren-Suchprogramme halten mit der rasanten „Evolution“ auf diesem Gebiet kaum Schritt.

Nach umfangreicher Suche ist ELV nun sozusagen direkt vor der Haustür auf den komfortablen Ausweg aus dieser Misere gestoßen: Der von der Firma Omnicon Software Engineering GmbH, Leer konzipierte Softwareschutz LOCK sowie das Systemverwaltungsprogramm LOGIN arbeiten derart effizient und zuverlässig, daß es eine einzige Freude ist und ELV sofort die Vertriebslizenzen erwarb. Im folgenden stellen wir Ihnen Funktion und Eigenschaften dieser einzeln oder auch gekoppelt einsetzbaren Programme vor.

ELV LOCK: Der ultimative Schutz für Ihre Harddisk

ELV LOCK ist ein im Hintergrund arbeitendes Sicherungssystem gegen unerlaubte Zugriffe und Veränderungen auf PC-Magnetplattenlaufwerke/n. Es wird einmalig durch die persönliche Systemdiskette installiert, woraufhin die Harddisk nur noch nach Eingabe eines 10stelligen Paßwortes (sämtliche ASCII-Symbole zulässig) angesprochen werden kann. LOCK ist ständig im Hintergrund aktiv und macht sich normalerweise lediglich durch eine unaufdringliche Fußzeile bemerkbar. Es verschlüsselt permanent die FAT und das Bootverzeichnis nach einem hocheffizienten Algorithmus und schützt diesen Bereich automatisch.

Hier alle Vorteile von ELV LOCK auf einen Blick:

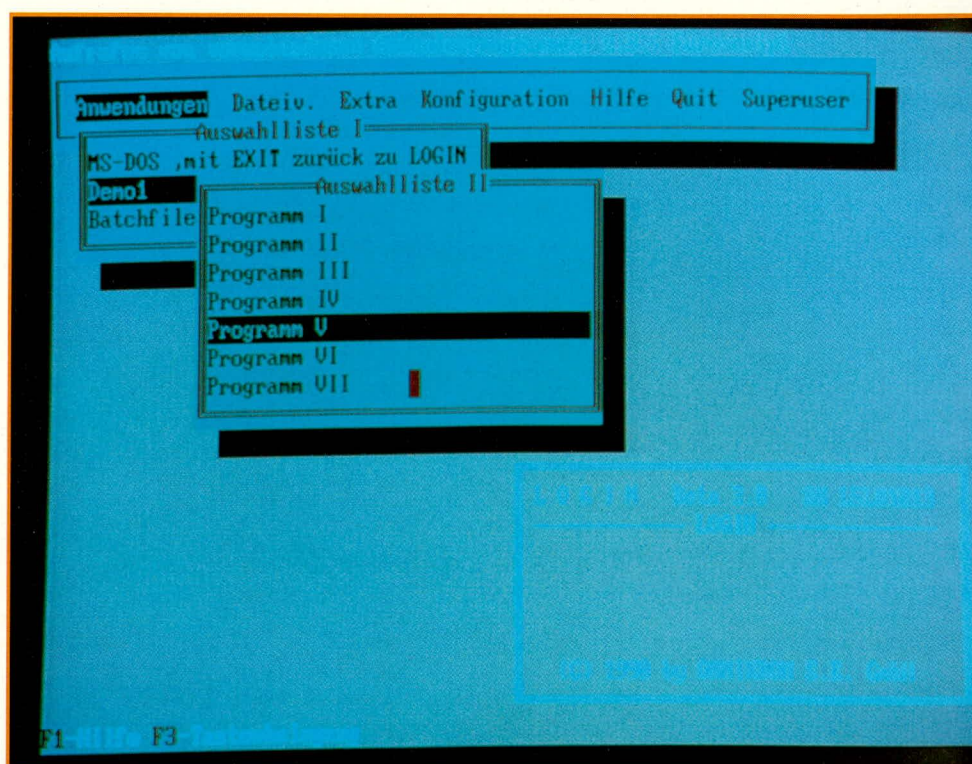
- lauffähig ab DOS 3.0 (bis DOS 4.01)
- einfachste Installation, menügeführt

- eine Festplatten-Neuformatierung ist nicht notwendig
- die CONFIG.SYS-Datei wird bei Aufruf automatisch angepaßt
- alle bekannten Festplattentypen und Controllerkarten werden unterstützt
- pro CPU können bis zu 8 Festplatten geschützt werden (entsprechende(r) Controller natürlich vorausgesetzt)
- netzwerkfähig (NET-BIOS-kompatibel)
- Paßwort besteht aus 10 Zeichen, bei Eingabemöglichkeit sämtlicher ASCII-Symbole ($1,2 \times 10^{24}$ Möglichkeiten!)
- residenter Hauptspeicherbedarf < 1 kByte
- die FAT und das Bootverzeichnis werden permanent verschlüsselt, dadurch kein Zugriff mehr auf Daten und Organisationsmerkmale
- keine Verzögerung durch die Verschlüsselung, da die umgesetzte Datenmenge klein und der Algorithmus sehr effizient ist
- eine beliebige Anzahl von Partitionen beliebiger Länge wird geschützt

- der unberechtigte Zugang wird zusätzlich erschwert durch einen Debugger-schutz, so daß die Nachverfolgung des Boot-Vorganges verhindert wird
- De-Installationsmöglichkeit durch den Paßwortbesitzer innerhalb einer Sekunde
- Viren können sich im Bootsektor der physikalischen Platte nicht mehr festsetzen, da ELV LOCK diesen Bereich automatisch schützt.

Zur Installation wird die Programmdiskette ins Laufwerk A eingelegt und mit <Install> gestartet. ELV LOCK meldet sich sofort mit dem Installationsmenü. Bereits während das Programm auf die Festplatte

Bild 1:
Benutzerführung von ELV LOGIN, einem kombinierten Daten-Viren-Schutzprogramm mit Dateiverwaltung und Vergabemöglichkeit sehr differenzierter Zugangsermächtigungen.



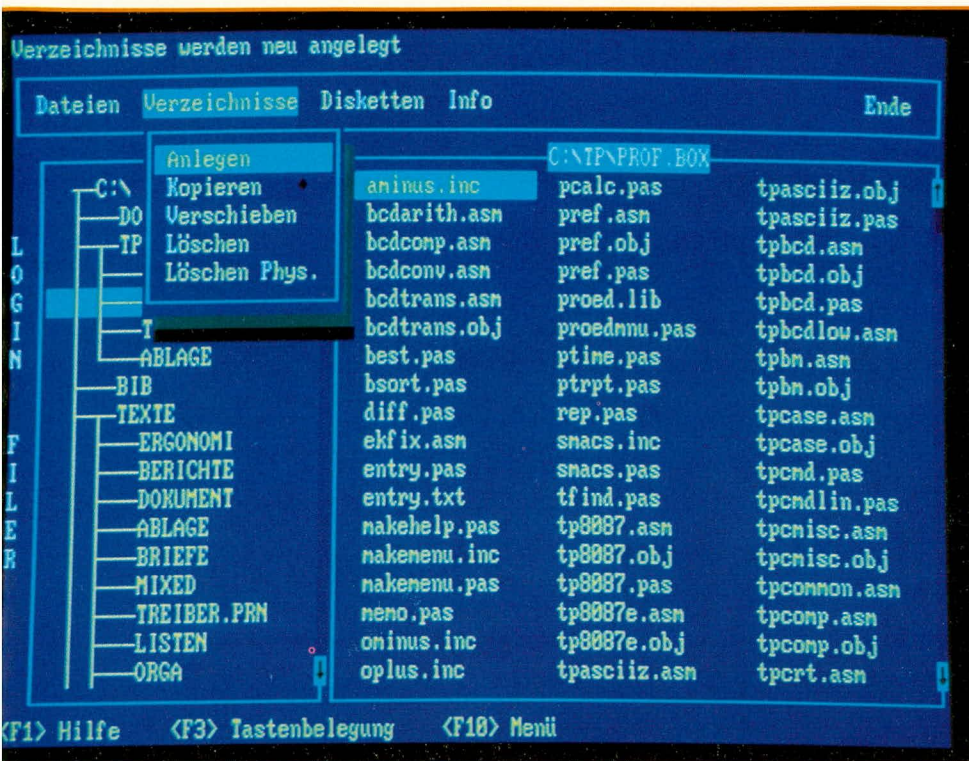


Bild 2: Profile-Editor von ELV-LOGIN. Für bis zu 100 Anwender kann der Systemverwalter hier detailliert festlegen, auf welche Software jeweils zugegriffen werden darf, u.v.a.

gebracht wird, verschlüsselt es die FAT und die Bootsektoren.

Bei der späteren, normalen PC-Anwendung ist ELV LOCK ständig als vorgeschaltetes Programm aktiv und fragt zu Beginn jeder Sitzung das Paßwort ab. Ohne dieses Paßwort ist ein Disk-Zugriff praktisch völlig ausgeschlossen.

Datenschutz + Benutzerführung + Dateiverwaltung + Virenschutz = ELV LOGIN

Wenn mehrere Anwender auf einem Rechner arbeiten sollen, wird es unumgänglich, sich über die oben genannten Punkte Gedanken zu machen. Hierzu stehen dem Systemverwalter mittlerweile zwar eine ganze Reihe von Programmen zur Auswahl, die ihm bei der Bewältigung dieser Aufgaben helfen, doch ist diesen in der Regel eine gar zu sehr EDV-technische Nützlichkeit eigen, wogegen die Bedienerfreundlichkeit und Software-Ergonomie erheblich zu wünschen übrig lassen. Datenschutz wird hierdurch mitunter recht dornig und lästig.

Doch Ausnahmen bestätigen die Regel: ELV LOGIN gibt sich ausgesprochen bedienerfreundlich und nützlich (Pull-down-

Menüs, Fenstertechnik, Mausunterstützung, kontextsensitive Hilfe u.a.).

LOGIN arbeitet auf IBM-PCs oder dazu kompatiblen Rechnern ab MS-DOS-Version 3.0. Die Installation erfolgt problemlos mit dem mitgelieferten Installationsprogramm. Auch die CONFIG.SYS-Datei wird automatisch angepaßt. Danach ist noch der Verzeichnisschutz zu initialisieren, und nach dem Warmstart hat man sich als „Superuser“, d.h. Systemverwalter, mit dem Paßwort „ELV“ und der SCHLÜSSEL-DISKETTE einzuloggen (das Paßwort sollte danach geändert werden).

Es erscheint die Benutzerführung (Bild 1), erweitert um den zusätzlichen Menüpunkt „Superuser“. Über ihn gelangt dieser dann in den Profile-Editor (Bild 2), mit dessen Hilfe er das System nun einrichtet, d.h. Zugänglichkeiten etc. definiert und festlegt. Die „Profile“ (sprich: „Profail“) enthält als Datei alle Konfigurationsdaten des LOGIN-Systems.

Für einzelne Anwender und für Benutzergruppen kann der Superuser hier die Programmauswahl definieren, ebenso Vor- und Nachlaufprogramme, gesperrte Verzeichnisse, kopiergeschützte Dateien, Zeitzugangssperren und anderes mehr, wobei er von ELV LOGIN komfortabel geführt wird. Er schafft so eine individuelle Systemumgebung für bis zu 100 Anwender, kann diese Arbeit in definierten Teilen aber auch an sogenannte Administratoren delegieren, deren Zuständigkeit genauestens abgesteckt wird. Die Administratoren besitzen somit nur einen eingeschränkten Superuserstatus, da ihnen nur Zugriff auf eine Gruppe von Benutzern, innerhalb einer bestimm-

ten Gruppe von Programmen, eingeräumt wurde.

Sollen gleich mehrere Rechnersysteme ähnlich konfiguriert werden, erweist sich die Import/Export-Funktion für die Profile als sehr nützlich und zeitsparend.

In das Programm ist eine bildschirm-schonende und diskrete Dunkelschalt-Funktion eingebaut, die auf Tastendruck aktiviert werden kann und außerdem eine definierte Zeit nach der letzten Eingabe wirksam wird. Wiederaufruf des Bildschirms erfolgt durch Paßwort.

Die Anwender unter ELV LOGIN loggen sich mit ihrem Benutzernamen und ihrem Paßwort, aber ohne Schlüsseldiskette in das System ein. Programme können sie dann anhand der Auswahllisten starten, welche der Systemverwalter (Superuser) per Profile definiert hat.

Wird ein Anwenderprogramm gestartet, so verbleibt nur der Systemkern von LOGIN im Hauptspeicher und benötigt dort weniger als 10 kByte Speichervolumen!

Der Virenschutz von LOGIN ist präventiv, d.h. er verhindert, daß sich Viren an kopiergeschützte Dateien anhängen. Da hier mit BIOS-Funktionen gearbeitet wird, haben Viren keine Chance. Dateien, die nicht als kopiergeschützt in die Profile eingetragen sind, sind jedoch auch nicht virengeschützt.

LOGIN eignet sich auch gut für den Einzelanwender eines Personal Computer, der Wert darauf legt, daß niemand außer ihm selbst Zugang zum Rechner hat.

Seit dem ersten Erscheinen von LOGIN Vorläufern im Jahre 1986 ist in Kombination mit LOCK (siehe oben!) noch kein Fall bekannt geworden, in dem der Systemschutz umgangen wurde.

Hier noch einmal wichtige Eigenschaften von ELV LOGIN im Überblick:

- lauffähig auf IBM-PC-XT/AT oder dazu kompatiblen Rechnern, ab MS-DOS-Version 3.0
- Systemkern verbraucht nur 10 KB RAM!
- bis zu 250 Benutzer verwaltbar
- Systemverwalter kann Administratoren mit genauer Zuständigkeit festlegen
- die einmal festgelegte Systemverwaltungsstruktur kann leicht auf weitere Rechner exportiert werden
- bisher kein bekannter Fall der Umgehung des Systemschutzes
- sehr hohe Bedienerfreundlichkeit

All diese Merkmale sprechen für sich und zeigen, daß Datensicherheit und Benutzungskomfort sich in keiner Weise widersprechen müssen.

Der guten Ordnung halber weisen wir abschließend darauf hin, daß aufgrund der rasanten Softwareentwicklung (auch auf dem Gebiet der Viren) ein absoluter Schutz nicht garantiert werden kann und ELV deshalb für Schäden im Zusammenhang mit diesem Programm nicht haftet. **ELV**